

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Vernissage
in Engens
Museum**

S. 3

**Zu schnell
durchs Tengener
Körbelta**

S. 5

**Eichelklauber
brillieren in
Gailingen**

S. 7

**Erzählzeit in
Schaffhausen
und Singen**

S. 9

**Tischtennis
vom Feinsten
in Singen**

S. 15

10. FEBRUAR 2010

WOCHE 6

HE/AUFLAGE 21.192

87.895 EXEMPLARE

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Dorfschule

Die Schulstrukturen verändern sich nicht nur im Bereich Haupt- und Werkrealschule. Gestern Abend beschloss der Hilzinger Gemeinderat, den Schulstandort in Binningen zum Schuljahresbeginn 2010/2011 aufzugeben. Bei rückläufigen Schülerzahlen mache die kleine Dorfgrundschule im Hilzinger Teilort immer weniger Sinn. Die Binninger Grundschüler (derzeit 42) werden ab dem neuen Schuljahr die Riedheimer Nachbarschaftsschule besuchen, wo die räumlichen Voraussetzungen für vier kleine Klassen optimal sind. »Zwar verliert damit unser Dorf etwas, aber für die Kinder ist das die beste Lösung«, erklärte der Binninger Ortsvorsteher Josef Leirer. Auch die Schulgremien und die Binninger Eltern akzeptierten den Beschluss. Riedheims Schulleiterin Karin Aden-Ziser und ihr Kollegium sehen in der Zusammenlegung nur Vorteile: Vertretungen sind einfacher zu organisieren und gemeinsame Projekte können besser durchgeführt werden. Gleichzeitig mit der Neustrukturierung bekommt die Riedheimer Nachbarschaftsschule einen neuen Namen: Künftig soll sie nach dem Hegaudichter aus Riedheim, »Eduard Presser Grundschule« genannt werden.

Ute Mucha

Brückenprojekt wird teurer

Aufwendiger als ursprünglich erwartet wird die Erneuerung der Brücken in der Oberdorfstraße in Aach. Das neue Planungsbüro ermittelte, dass auch die Seitenlager neu aufgebaut werden müssen. Dadurch entstehen Mehrkosten von etwa 50.000 Euro. Insgesamt wird das Projekt nun 210.000 Euro kosten, ein Zuschuss über 60.000 Euro ist bereits bewilligt. Aufgrund des schlechten Zustandes werden die Brücken für den Lastverkehr ab 20 Tonnen gesperrt. »Auch wenn die Mehrkosten den Haushalt zusätzlich belasten, können wir das Vorhaben nicht weiter aufschieben«, erklärte Bürgermeister Severin Graf. Baubeginn wird im Sommer sein.

135 Jahre und kein bisschen müde

Engen (mu). Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1591 zurück, das belegen Aufzeichnungen aus dem Stadtarchiv. Doch ganz offiziell wurde die Narrenzunft Engen im Jahr 1875 gegründet. Heuer feiert die Zunft mit einem ausgelassenen »Narri - Narro« ihren 135. Geburtstag, präsentiert sich dabei munter und fidel und hat im Jubeljahr gleich einige Überraschungen für ihr närrisches Volk parat. Alle Hände voll zu tun hatte Narrenpräsident Sigmar Hägele, der seit 2008 in Amt und Würden ist. Denn vor den Fest-Vorbereitungen hieß es noch die Fusion mit der Berggemeinde unters närrische Dach zu bringen. Nachdem diese Aktion geglückt war, peilte der rührige Obernarr sein nächstes Ziel an: Die Pflege und Erhaltung närrischer Tradition durch das Beleben der Straßenfasnacht. »Wir wollen die Fasnet in Engen attraktiver machen, auch für die Narren von morgen«, so Hägele. Und dafür bringen die Narren aus der Kernstadt und den Stadtteilen die Fasnet in die Schulen und unterrichten Brauchtum und Tradition. Damit nicht genug: Am Hemdglonkerumzug sind die Kleinen willkommen und am Kinderumzug am Fasnetsmäntig und dem Kindernachmittage



Die Engener Narrenzunft mit ihren Hansele feiert närrisch ihren 135. Geburtstag.

sub-Bild: mu

am Dienschtig können sich die Nachwuchsarren richtig austoben. Über 600 Narren zählt die Narrenzunft Engen heute, die in verschiedenen Gruppen ihrer närrischen Leidenschaft frönen. Neben der Berggemeinde sind dies die Hanselegruppe, die wilden Kerle der Katzenmusik und - noch ganz frisch - die Blaufärber. Der Fanfarenzug ist zwar eigenständig, hilft aber den Narren musikalisch auf die Sprünge. Und die pflegen mit Begeisterung ihrer Tradition während der 5. Jahreszeit. Dabei

dürfen natürlich die traditionellen Fasnetfiguren nicht fehlen: Allen voran der Hansele, das schwarz-rote Fleckenhäs mit Schellen, Fuchschwanz und D'Suublotere. Mit dabei sind auch der Narrenbüttel, die Narreneltern, Spöckwieble- und männle, sowie der Waldmann mit Wildsau und der Blaufärber mit Munding. Diese ganze Vielfalt der Engener Narrenzunft wird wieder ab morgen, dem Schmutzigen Dunsnschtig zu erleben sein. Wenn nach der Schülerbefreiung, dem Ausheben der Polizei

schließlich die hochwohllöbliche Narrenzunft die städtischen Ämter erobert und der Bürgermeister die Amtsgewalt bis Aschermittwoch an den Zunftmeister übergibt. Mit weiteren Zeremonien wie das Narrenbaumsetzen, Hemdglonkerumzug, Zunftabend, Umzug und schließlich die traurige Pflicht der Fasnetsverbrennung mit kräftigem Kehraus am Fasnetsdienschtig wird närrische Höchstleistung geboten und dies immer getreu dem Motto »So simmer« - 135 Jahre Narrenzunft Engen.

Dolchstoß für ländlichen Raum

Tengen setzt auf seine Hauptschule/Wechsel jederzeit möglich

Tengen (mu). Nicht hinterm Berg hielt Tengens Bürgermeister Helmut Groß mit seiner Kritik an der Schulpolitik des Landes. Auf der jüngsten Gemeinderatsitzung zum Thema »Schulstandort Tengen« bezeichnete er die äußerst »schwierige Situation als ein Trauerspiel«, das den ländlichen Raum ins »Aus« katapultierte. Denn durch die Einführung der neuen Werkrealschule sieht er den Schulstandort Tengen langsam ausbluten. Und ohne weiterführende Schule verliere die Randenstadt als Wohnort an Attraktivität für Familien. Die Tengener Hauptschule kann mit ihren prognostizierten Schülerzahlen die Vorgaben von 32 Schülern pro Jahrgang für die Einrichtung einer zweizügigen Werkrealschulen neuen Typs nicht erfüllen. Dies machen vorliegende Zahlen deutlich. Und die Geburtenzahlen sind wie in anderen Gemeinden rückläufig. Dennoch zeichnete Schulrätin Helga Wittenbach kein gar so düsteres Bild für die Tengener Schule auf. Denn auch ohne Werkrealschule könne eine einzügige Hauptschule erhalten bleiben. Zudem haben die Schüler je-

derzeit die Möglichkeit auf eine Werkrealschule in Nachbargemeinden zu wechseln. »Haupt- und Werkrealschule sind bis zur 9. Klasse durchlässig«, erklärte die Schulrätin und betonte: »Wir machen keine Hauptschule dicht«. Sie machte zu-



Tengens Bürgermeister Helmut Groß und Oberschulrätin Helga Wittenmeier diskutieren.

sub-Bild: mu

dem deutlich, dass Eltern nun durch die Abschaffung der Schulbezirke freie Schulwahl bei entsprechendem Notenschnitt ihrer Sprösslinge haben. Auch gebe es weitere Möglichkeiten, wie Tengener Hauptschüler über weiterführende Schule ihren

mittleren Bildungsabschluss erreichen könnten. Dies wäre durch einen Wechsel auf eine Werkrealschule ab Klasse 9 oder auf die Berufsfachschule in Singen nach dem Hauptschulabschluss in der 9. Klasse möglich. Für Daniela Wetz, Rektorin der GHS Tengen, eine wichtige Erkenntnis: »Unsere Kinder können bis zur 9. Klasse hier bleiben«. Sie brach eine Lanze für ihre Schule, die gut ausgerüstet ist und den Vorteil kleiner Klassen hat. Das konnte Gemeinderat Ritzi nur bestätigen. Er forderte zusätzlich: »Wir müssen in die Offensive gehen und unsere gute Schule besser verkaufen«. Ähnlich kämpferisch gab sich Bürgermeister Groß: »Wir müssen für unsere Interessen eintreten«, forderte er. Gleichzeitig möchte er für neue Formen der Kooperation offen bleiben, auch über Kreis- und Landesgrenze hinaus. Informationsgespräche mit Schweizer Schulvertretern sind bereits anberaumt. Die Einrichtung eines Schulbezirks möchte der Gemeinderat noch abwägen, aber eines signalisierte das Gremium in aller Deutlichkeit: Es stehe hinter seiner Schule.

Lady Day und TC

Für alle Ladies bietet die Maxi Carvingschule Gottmadingen am 6. März den »Lady Day« im Skigebiet Flumser Berg an. Weitere Informationen unter [HYPERLINK »http://www.carvingschule.de«](http://www.carvingschule.de) www.carvingschule.de - Neues vom TC Tengen: Am Freitag, 12. Februar wird zum närrischen Kappenabend ab 19.30 Uhr in die Tennishalle eingeladen. Und am Freitag, 26. Februar um 19.30 Uhr findet in der Tennishalle die Jahreshauptversammlung statt.

Karosserie & Lack

Thomas Tetzner

**FALTENFREI,
KLARE SICHT
UND IMMER MOBIL...**

Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel. 0 77 38 - 50 90

Börsen helfen
Kinder

Binningen (swb). Die beiden letztjährigen Binninger Baby-Kinderkleiderbörsen der Elterninitiative waren bestens besucht und zahlreiche Dinge rund ums Kind haben ihre Besitzer gewechselt. Vom auszahlenden Erlös an die Verkäufer wurden 10 Prozent einbehalten, so dass ein stattlicher Betrag in Höhe von 2.000 Euro an gemeinnützige Einrichtungen verteilt werden konnte. Unterstützt wurden die Einrichtungen der Kinder vor Ort wie Kindergarten, Kinderturnen und der Förderverein der Nachbarschaftsgrundschule, aber auch die Drachenkinder, die Deutsche Kinderkrebshilfe, das Kinderheim St. Peter und Paul in Singen sowie die Kindergrippe »Sinnesreich«. Die nächste Kleiderbörse findet am 20. Februar, um 9.30 Uhr in der Hohenstoffelhalle in Binningen statt.

Auf zum
Schlatte Allerlei

Schlatt a.R. (swb). Der Musik- und Sportverein mit den Schlatter Chriesi laden am Fasnachtssonntag, 14. Februar, 20 Uhr, zum 15. Schlatter Allerlei in die Alpenblickhalle ein. Mit einem über dreistündigen Programm, das sich aus Tänzen, Sketchen, Ortsgeschehen und Parodien zusammensetzt, bieten neben bekannten Akteuren auch neue Gesichter beste Unterhaltung.

Neuwahlen
in Randegg

Randegg (swb). Der Musikverein Randegg 1864 lädt am Freitag, 19. Februar, um 20 Uhr im Bürgersaal der Grenzlandhalle zur Mitgliederversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen.

Hexen-Nacht
in Aach

Aach (swb). Auf zur 2. Aacher Hexen-Nacht heißt es am Fastnachts-Sunntig, 14. Februar. Nach dem Nachtumzug (Start 19 Uhr) laden die Turm-Hexen zur Hexen- und Guggenparty in die Turnhalle ein und garantieren schaurig-schöne Unterhaltung.

Fasnet mit
Tartuffo & Zuppi

Engen (swb). Alle kleinen Narren sowie deren Eltern, Großeltern und Freunde sind zur Kinderfasnet am Fasnetmentig ins Katholische Gemeindezentrum Engen eingeladen. Los geht's um 15 Uhr.

Närrische
Unterwasserparty

Randegg (swb). Unter dem Motto »Unkenbrenners Aquarium – die närrische Unterwasserparty« findet am Fasnachtssamstag, 13. Februar, ab 20 Uhr in der Grenzlandhalle in Randegg der diesjährige Unkenball statt.

Realschule
öffnet Türen

Engen (swb). Einen Einblick ins Schulleben werden am Dienstag, 16. März, die Schüler und Lehrer der Anne-Frank-Realschule in Engen beim ihrem Tag der offenen Tür geben. Von 16 bis 19 Uhr stellt sich die Schule in ihrer ganze Vielfalt vor, zeigt Fachräume, Projekte und Arbeitsgemeinschaften. Zur Stärkung lädt das Anne-Frank-Café ein.

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN

Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gegebenenfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 0 77 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

HEGAUER
WOCHENBLATT

Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
Verlagsleitung
Peter Peschka 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 42 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SODWEST BVD A D

über 100 Jahre
DENZEL'S
Metzgerei

Gut zu wissen, wo man kauft - und was man kauft

bei allen beliebt Kutteln fertig gekocht 100 gr. € -,60	herzhaft deftig Schweinehals Kassler Art herzhaft geräuchert 100 gr. € -,79	allseits beliebt Schweine Schnitzel natur und küchenfertig paniert 100 gr. € -,79
Tipp der Woche Mo 08. - Sa 13.02.2010	die Klassiker Bierschinken & Frühstückssrolle herzhaft frisch 100 gr. € -,99	die beliebte Vesperwurst Fleisch Wurst im Ring 100 gr. € -,78
natürlich hausgemacht Wurstsalat bei uns täglich frisch 100 gr. € -,99	aus unserer Käsetheke Emmentaler am Stück oder geschnitten 40% Fett i. Tr. 100 gr. € 1,09	ganz zart & mager Kalbs Bratwurst bei uns täglich kesselfrisch 100 gr. € -,79

GOLDANKAUF
Zahngold und Altgold

BEI UNS SIND SIE GOLDRICHTIG !!! Vergleichen Sie !!!
Diese Woche zahlen wir bis zu 24€ für 1g Feingold (Bankfähig)

Omaschmuck-Silber(z. B. Besteck, Schmuck...) Münzen-Uhren-Diamanten-Briefmarken-Orden-usw.

08.-10.02. in Engen Vorstadt 6 Bei Wolle Knapp Neben Stadtapotheke Mo.-Mi. 10-12:30 + 14:30-18:00 Oder nach Terminvereinbarung	11.-13.02. in Singen August-Ruf-Str. 33 Wäscherei Harlekin Unterhalb Hegau-Gymnasium / Nähe C&A Parkplatz Do.+Fr. 8:30-12:00+14-18:00 Samstag 9:00-13:00
--	--

Goldankauf Südwest, Hörnle 30, 78073 Bad Dürkheim
Infos unter Telefon: 07706/923721 - Fax: 07706/923768 - e-mail: edelmetallvg@gmx.de

WOCHENBLATT ONLINE UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET

WERBEN SIE IN HAUSHALTEN! **21.192**

IM RAUM HEGAU UND DER ANGRENZENDEN SCHWEIZ

45 mm x 20 mm große Werbung für nur **25,80€**

*sw-Ortspreis abzgl. Kunden-Rabatt, zzgl. geset. MwSt.

WIR SIND FÜR SIE DA!
IHRE ANZEIGEN-BERATERINNEN:

HEGAUER
WOCHENBLATT

Isabella Gnirß: ☎ 077 31/88 00-33

Servicekalender

NOTRUF	
Überfall, Unfall:	110
Polizeirevier Singen:	07731/888-0
Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	01805/19292-350
Giftnotruf:	0761/19240
Feuerwehr:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein:	07731/65514
Tierrettung:	07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07731/31244
Kabel-BW:	0800/8888112
Engen	
Polizeiposten:	07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke:	07733/94 80 40
Tengen	
Wasserversorgung:	07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnr.) tagsüber: 07731/908-125
Strom:	0041-52/624433
Wassermeister Werner Faaß (Mühlhausen):	07733/8392
Johann Grumann (Ehingen):	07733/1533
Aach	
Wassermeister Marcel Haas:	07774/433

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 11.02.: Bären-Apotheke, Friedrich-Ebert-Platz 2, Singen

Fr., 12.02.: Hegau-Apotheke, Lange Str. 12, Steißlingen und Hochrhein-Apotheke, Rosenstr. 1, Gailingen am Hochrhein

Sa., 13.02.: Bahnhof-Apotheke, Poststr. 2, Gottmadingen

So., 14.02.: Münster-Apotheke, Bahnhofstr. 2, Radolfzell

Mo., 15.02.: Apotheke im real Singen, Georg-Fischer-Str. 15

Di., 16.02.: Apotheke Böhrlingen, Bodenseestr. 6b, Radolfzell und Stadt-Apotheke, Marktstr. 7, Tengen

Mi., 17.02.: Scheffel-Apotheke, Alemannenstr. 5, Radolfzell

Tierärztlicher Notdienst

13./14.02.:
Dr. Anette Kicherer, Hauptstr. 16a, Aach, Tel. 0 77 74 / 92 99 38

AVIE Apotheke im real-
Georg-Fischer-Straße 15
78224 Singen
Telefon 077 31-8276-57
Telefax 077 31-8276-58
Mo. bis Sa. 7 - 22 Uhr

FLEISCHTHEKE FÜR DIE FASNACHTSKÜCHE

Rumpsteak , gut gelagert, entseht	100 g	2,10
Schweinekotelett , mager, durchwachsen, auch paniert	100 g	0,60
Rinderplätzli , auch mariniert	100 g	1,18
Kutteln	100 g	0,48
Putenschnitzel , ohne Sehne und Haut geschnitten	100 g	
Putenrollbraten , gefüllt	100 g	0,90
Schweinefilet, Filetspieße , enthäutet	100 g	1,48

Wurst der Woche: Bergkassler-Rohpolnische, deftig, was Besonderes 100 g **1,00**

FISCHTHEKE

Viktoriabarschfilet, Kabeljaufilet	100 g	1,38
---	-------	-------------

SALAT DER WOCHE

Lumpensalat, Wurstsalat	100 g	0,79
--------------------------------	-------	-------------

Schmutzige Dunschdig und Rosenmäntig nachmittags geschlossen !

HOHENTWIELER LAMMFLEISCH

Scheffelstube Mittagessen ab 4,90 €

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstr. 23 · Singen

Workshop im Museum Engen

Engen (swb). Am Donnerstag, 18. Februar, 18.30 bis 20.30 Uhr bietet Museumspädagogin Gabriele Schlenker im Städtischen Museum Engen + Galerie einen Workshop für Erwachsene an. Zur Ausstellung der Künstlerin Marion Moritz werden die Teilnehmer sich mit dem Thema »Drucken« auseinandersetzen. Es dürfen gerne eigene Materialien mitgebracht werden, wie Spitze, Schnüre und ähnliches. Die Teilnahmegebühr mit Materialkosten beträgt 5 Euro. Anmeldung im Kulturamt unter Telefon 07733 502-211 oder an mdurner@engen.de.

Kinderkleiderbörse für Selbstanbieter

Engen (swb). Der Waldorfindergarten Engen veranstaltet am 6. März von 14.30 bis 16.30 Uhr in den Kindergartenräumen eine Kinder-Kleiderbörse für Selbstanbieter. Die Standgebühr ist kostenlos, es wird jedem Teilnehmer ein Verkaufstisch zur Verfügung gestellt. Es können gut erhaltene Kinderkleider (bis Größe 172) und Kinderschuhe angeboten werden. Gerne dürfen auch Zweiräder aller Art, Bücher und nette Spielsachen im Sortiment sein. Anmeldungen für einen Verkaufstisch werden bei Bärbel Hensler (Telefon 07733/996699) oder Gertrud Kuchler (07733/978384) angenommen, Anmeldeschluss ist Donnerstag, 4. März. Für die Kinder gibt's eine Spielecke, für die Eltern Kaffee und Kuchen.

Schlaghosen und »Dhomas Cuhn«

Anselfingen (swb). Am Fastnachtssamstag, 12. Februar steht der Kultempel »Kronensaal« in Anselfingen wieder einmal im Mittelpunkt der 3. Anselfinger Mottoparty. In diesem Jahr werden die Gäste zurück in die guten alten Zeiten der 70er Jahre entführt, als Plateauschuhe, Schlaghosen, bunte Hemden und Miniröcke die Mode beherrschten. Ab 19.30 Uhr wird die ultimative Schlagershowband des oberen Hegaus »Tieder Dhomas Cuhn and Band«, ihre Comeback-Tour 2010 starten und den Kronensaal zum Wackeln bringen. Zusätzlich werden die Engener Guggenmusiker »Schätterä Dätscher« und DJ Alex die Stimmung anheizen. Die Stammtischfreunde Anselfingen werden die Gelegenheit nutzen und mit dieser Veranstaltung die Einrichtung einer Babyklappe in Singen unterstützen.

Die Olchis sind los

Engen (swb). Schleime-Schlamm und Käsefuß! Am Samstag, 27. Februar, um 15 Uhr geht's olchig zu in der Stadtbibliothek. Kinder ab 6 Jahren sind zu einem lustigen Olchi-Nachmittag mit Judith Maier-Hagen eingeladen. Es wird das Bilderbuchkino »Die Olchis und der blaue Nachbar« gezeigt und anschließend werden witzige Olchi-Spiele gespielt. Anmeldungen sind in der Bibliothek Engen oder unter Telefon 07733-501839 möglich.



Michael Grambau aus Tengen (re) begrüßt die »Holzklötzle« am Zunftmeister Edmund Hintner im Namen der »Kameler«.

Wie kleine Kobolde

Brauchtumsabend der Holzklötzle zum 60.

Zimmerholz (sam). Zur Feier ihres 60-jährigen Bestehens stellten die Zimmerholzer Holzklötzle am Samstag ein unterhaltsames Programm auf die Beine. Dicht an dicht saßen die Gäste zu Beginn des Abends auf den Bänken und genauso dichtgedrängt standen sie gegen Mitternacht beim Auftritt der Bittelbrunner Glockstäpfer auf denselben. Zunftmeister Edmund Hintner freute sich über den guten Kontakt der Narren untereinander und erklärte die Geschichte der Zunft: Früher gab es nahe des Dorfes Spukgestalten mit weißen Gewändern, großen Köpfen und Holzmasken. Wenn sie sich bewegten, machten sie ein klapperndes Geräusch. Die Fasnachtsfigur sollte das Andenken an diese Kobolde wachhalten. Willy Bischoff entwarf damals das Kostüm, welches kürzlich ins Fasnachtsmuseum Langenstein aufgenommen wurde. Sein Sohn Roland war nun aus dem »fernen Freiburg« angereist und blickte zurück

auf die Anfänge von Zunft und Häs. Karl Schwanz wurde zum Ehrenzunftmeister der Holzklötzle ernannt und Agathe Limberger erhielt einen hochverdienten Orden: Als Einzige ihrer Zunft vertrat sie die Zimmerholzer am 31. Januar beim Umzug in Heinstetten. Die übrigen Narren mussten vor dem Schnee kapitulieren. Werner Kohler, der neue Ordensmeister der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, überbrachte zahlreiche Glückwünsche und Orden für weitere »hochkarätige Narren«. Die Freude an der Fastnacht ist groß, wie das abwechslungsreiche Programm zeigte. Im Showteil begeisterten die Gruppe aus Heinstetten, die Piratinnen aus Zimmerholz sowie die Südsee- und Gardemädchen mit temperamentvollen Tänzen. Für den gebührenden Anteil Brauchtum sorgten die befreundeten Zünfte aus Engen, Anselfingen, Tengen, Duchtlingen und die Patenzunft Rollis aus Welschingen.

»Aufklärer« im Kulturkeller

Engen (swb). Kabarett-Fans können sich freuen: Am Freitag, 19. Februar, um 20 Uhr gastieren Olga Lomenko und Dimitrij Sacharow mit ihrem Programm »Erogene Klimazonen« im Kulturkeller Engen. Sie werden Antworten auf solch komplexe Fragen wie »Ist das Liebesglück wetter-, temperaments- und nationalitätsabhängig?« geben.

Traumstunde mit Buckelwal

Engen (swb). Lilo Banhardt liest am Montag, 1. März, aus »Die Schnecke und der Buckelwal« von Julia Donaldson. Die Traumstunde mit Bastelaktion beginnt um 15 Uhr in der Stadtbibliothek Engen und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733-501839.

Fastnachtsparty im Hegaustern

Engen (swb). Auf zur Fastnachtsparty in den Hegaustern heißt es am Samstag, 13. Februar, 20 Uhr in Engen. Dort tritt die »Kaputte 13« mit Special Guests auf. Weitere Infos unter: www.kulturverein-troedler.de.

Mehr Zeit für Verhandlungen

Engen (mu). Um Zeit zu gewinnen, das sensible Thema »Sendemast am Schoren« an einem Runden Tisch »angemessen, offen und transparent« mit der Öffentlichkeit und der Bürgerinitiative »Pro Engen« zu besprechen, soll der zum 31. März 2010 gekündigten, Mobilfunkvertrag über den Sendemast am Hugenberg bis 31. Dezember 2010 verlängert werden. Die Stadtverwaltung Engen betonte aber, dass diese Verlängerung keine Rücknahme der Kündigung sei. Damit würde sich das Zeitfenster für Untersuchungen und weitere Gespräche zwischen dem Engener Gemeinderat, der Bürgerinitiative »Pro Engen« und dem Bauantragsteller, der Deutschen Funkturm, über einen geeigneten Standort für einen weiteren Sendemasten vergrößern.

Lesekreis liest »Endlich Stille«

Engen (swb). Nachdem Uwe Tellkamps Roman »Der Hecht, die Träume und das Portugiesische Café« zu einer angeregten Diskussion geführt hatte, beschloss der Lesekreis Engen für sein Treffen im März, Karl-Heinz Otts 2005 erschienenen Roman, »Endlich Stille« zu lesen, der bei der Kritik einhellig auf Begeisterung stieß. Ob der Lesekreis Engen, ebenso uneingeschränkt dieser Begeisterung anschließt, wird sich am Donnerstag, 4. März zeigen, wenn er sich zu seiner neuen Runde trifft. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Informationen gibt es bei HYPERLINK »mailto:manfred@mueller-harterter.de« manfred@mueller-harterter.de.

Vom Herzschlag des Metalls

Engen (sam). Ganz im Gegensatz zu den meisten Künstlern, die sich mit dem Werkstoff Metall befassen, widmet sich Ursula Hauptenthal den weichen und lebendigen Seiten dieses Materials. Im Saarland geboren, aber in Meßkirch zur Schule gegangen, zog es die Künstlerin vor ungefähr zwei Jahren wieder an den See. Nicht nur wegen ihrer aktuellen Arbeit, dem »Tor zum Bodensee« zur Gestaltung des Blumhof-Kreisels in Stockach, sondern auch wegen der »besonderen Luft« hier. Die Stubengesellschaft Engen lud die Künstlerin und ihre Arbeiten nach Engen ein und bietet in den historischen Räumen des Museums einen idealen Rahmen für die Ausstellung. Laudator Dr. Armin Heim aus Fridingen a. d. Donau würdigte bei der Eröffnung das Wesen und Besondere im vielseitigen Schaffen Hauptenthal: »Wie selbstverständlich assoziieren wir mit Metall Eigenschaften wie Härte, Festigkeit, Unverwundlichkeit, Robustheit und Härte. Ursula Hauptenthal forscht nach dem Sinnlichen des Metalls im Allgemeinen und stellt dieses Sinnliche in ihren Werken dar. Mit ihren Erkundungen hat sie (...) die Tür aufgestoßen zu einem Kosmos ungeahnter künstlerischer Möglichkeiten.« Ihre Arbeiten sind wie ein Wechselspiel von Statik und Dynamik: Licht, Luft und Berührungen verändern ihre Skulpturen



Die Künstlerin erklärt ihre Skulpturen aus Stahl und Titan. Von links: Ursula Hauptenthal, Gudrun Sonntag und Laudator Dr. Armin Heim.

Saiten ihre eigenen Spuren auf Papier. Ihre Objekte bringt Ursula Hauptenthal mit einem Geigenbogen zum Klingen. Einen Einblick in diese »Klangwelten« gibt ein Konzert der Künstlerin am 26. Februar; Dorle Ferber begleitet sie mit Violine und Gesang. Beginn ist um 20 Uhr im Städtischen Museums in Engen. Die Ausstellung ist dort noch bis 21. März »erlebbar«.



► ABSCHIED

»Servus« sagten die Mitglieder des Engener Jugendgemeinderats nach zwei Jahren Amtszeit. Ein neuer JGR kam mangels Bewerber nicht zustande, stattdessen wird vier Mal im Jahr mit einem Jugendhearing auf die Anliegen der Jugendlichen eingegangen. Bürgermeister Johannes Moser (links) und der Gemeinderat verabschiedeten die Nachwuchsräte mit einem Dankschön für ihr Engagement und ihre Anregungen, das unter anderem zur Solar-Überdachung der Bushaltestelle am Bildungszentrum geführt hat. Im Bild der Jugendgemeinderat mit Jugendpflegerin Katrin Unger (rechts vorne), daneben Laura Henkel, Miriam Lang und Franziska Wehrle. Hinen von links: Laura Wolf, Phan Manh, Isabell Brendenahl und Daniela Schöpflin.



► TOP THEMA

Mit einem bunten Umzug quer durchs Dorf zeigten am Sonntag die Zimmerholzer Holzklötzle ihre ganze närrische Vielfalt und wurden dabei von befreundeten Zünften kräftig unterstützt. Viel Musik und bunte Häs boten den Zuschauern kurzweilige Unterhaltung. Zwei Tage lang feierten die Zimmerholzer ausgelassen ihr 60-jähriges Jubiläum und verwandelten den Engener Stadtteil in ein Narrennest. Weitere Fotos gibt es im Internet als Bildergalerie unter www.wochenblatt.net

Neues aus dem »Milchhäusle«

Engen (swb). Heute Nachmittag veranstalten die Kinderwohnung Kunterbunt und die Stadtjugendpflege Engen eine Fasnachtsparty im Milchhäusle. Alle Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren sind von 15 bis 18 Uhr willkommen. Der Jugendtreff »Milchhäusle« hat von Mittwoch 10. bis Dienstag 16. Februar geschlossen. Ab Mittwoch 17. Februar gelten dann neue Öffnungszeiten: Am Montag von 17 bis 21 Uhr, am Mittwoch von 16 bis 20 Uhr und am Donnerstag von 17 bis 21 Uhr. Infos gibt es im Jugendtreff, sowie bei der Stadtjugendpflegerin Katrin Unger unter der Telefonnummer: 07733-502-230, Handy: 0157-74111520 oder per E-Mail unter Stadtjugendpflege-engen@web.de.

VEREINSNACHRICHTEN

AACH

RMSV EDELWEISS

Seine Generalversammlung hält der RMSV »Edelweiß« am Fr., 19.2., ab.

ENGEN

TOURISTIK ENGEN

Zur Mitgliederversammlung lädt die Vorstandschaft des Touristik Verein Engen am Mi., 3.3., um 20 Uhr ins Gathaus Bären in Welschingen ein. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte und Ehrungen. Anträge müssen bis spätestens 28.2.2010 beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

ANSELFINGEN

STAMMTISCHFREUNDE

»Golden Seventies« Stammtischfreunde Anselfingen am Fr., 12.2., um 19.30 Uhr im Kronensaal Anselfingen.

GOTTMADINGEN

TUS

»Rücken fit für Kids« startet als neuer Kurs für Kinder ab 10 Jahren. Kurs-

beginn ist Do., 25.2., von 16.30-17.30 Uhr. Anmeldung bei Übungsleiterin Anita Riester, Tel. 07731/73423 oder bei der TuS-Geschäftsstelle, 07731/976100.

MÜHLHAUSEN-EHINGEN

JUGENDTREFF

Eine Fasnachtsparty veranstaltet der Jugendtreff Bömmle am Fr., 12.2., im Jugendtreff Bömmle.

MUSIKVEREIN

Der Musikerball findet am Sa., 13.2., um 20 Uhr unter dem Motto »Schlagerparty« in der Mägdeberghalle statt.

SIEDLERGEMEINSCHAFT

Am Schmutzigen Dunschtig, 11.2., trifft sich die Siedlergemeinschaft im alten Rathaus.

NORDHALDEN

SKI-CLUB

Für das Ski-/Snowboardwochenende bei Sonja und Günther im Burgauerhof im Martelltal (Südtirol) vom 18.3.-21.3. sind noch Plätze frei. Anmeldung bei Christian Schautzgy unter 07736/924854.

Termine im Februar: 20./21.2., Kinder- und Jugendskifreizeit; 21.2., 8. Ausfahrt; 27.2., 9. Ausfahrt - Lady's Day - Flums, CH, Anmeldung ab 4.2., 17 Uhr, möglich. Anmeldung für Tagesausfahrt bei Michael Gräble, 07736/922514 (ab 17 Uhr) immer bis Donnerstagabend vor der jeweiligen Ausfahrt.

SINGEN

BETREFF

Folgende Programmpunkte werden angeboten: Mi., 10.2., 18 Uhr Lesecke; 18 Uhr Einkehren; 18 Uhr Kochen (6TN); 18 Uhr Basteln zur Fasnacht (6TN). Fr., 12.2., Fasnachtsfeier im St.-Anna-Saal. Rosenmontag, 15.2., und Fasnachtsdienstag, 16.2., geschlossen. Mi., 17.2., 18 Uhr Spaziergang mit Einkehren; 18 Uhr Lesecke; 18 Uhr Kochen (6TN). Info: Tel. 07731/822809-0, www.lebenshilfesingen.de.

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft ist am Do., 18.2., um 20 Uhr im Vereinsheim »Schanzstuben«, Leimdölle 1 in Singen.

KURZ & BÜNDIG

Arbeiterwohlfahrt: Fasnachtstreiben am Do., 11.2., ab 12 Uhr in der Begegnungsstätte Engen.

SWIMMY-Gruppenstunde

Freizeitgruppe für Menschen mit einer (geistigen) Behinderung der Katholischen Kirchengemeinde Mariä-Himmelfahrt, Engen im Kath. Gemeindezentrum St. Martin, Hexenwegle 2, Engen, Tel. 07733/501241. Termin: circa 2-Wochen-Rhythmus donnerstags, 16.30-18.30 Uhr.

SWIMMY-Post: Feierabend-Spaziergang Do., 18.2., 16.30-18.30 Uhr kath. Gemeindezentrum Engen.

Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen: Es finden keine Gottesdienste am So., 14.2., statt.

Angebote des Bildungszentrums Singen: »Fasten statt Fasnacht« mit Meditation, Vorträgen, Qigong, ausgiebigen Ruhephasen u.v.m. ab Do., 11.2. (ab 18 Uhr) bis Do., 18.2. (bis 13 Uhr), ganztägige Kurszeiten von 8-19 Uhr. »Fahrt zum klösterlichen Tibet Institut (CH-Rikon)« am Di., Weitere Informationen und Anmeldung: Bildungszentrum Singen, Zeltgstr. 4, Singen, Tel. 07731/ 982590.

Information rund ums Stillen am Mi., 17.2., 19.30 Uhr, im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen.

Seelsorgeeinheit Gottmadingen: 13./14.02.

»Gailingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Bietingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ebringen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Kolpingsfamilie Engen: Kolpingfasnet am Montag, 15.2., 19.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum Engen.

Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 14.2., 9.30 Uhr Gottesdienst u. Kindergottesdienst.

Gottesdienste Büsingen: Fr., 12.2., 18 Uhr Kinderkirche; So., 14.2., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Gottesdienste Gailingen: Fr., 12.2., 16.30 Uhr Kinderkirche; So., 14.2., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Steißlingen-Langenstein: So., 14.2., Steißlingen, 9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. i.R. Roth).

FASNETMÄNTIG IN GOTTMADINGEN

NARRENUMZUG AM MONTAG, 15. FEBRUAR, DIESES JAHR SCHON UM 14 UHR

Der närrische Höhepunkt im Hegau

Am Montag wird Gottmadingen wieder zum großen Mekka der Narren in der Region, denn es ist der große Fasnetmäntig der Gerstensäcke und damit auch einer der größten regelmäßigen Fastnachtsumzüge zur närrischen Hochsaison hier in der Region verbunden. Eine Neuerung steht in diesem Jahr ganz vorne an: der Startschuss für den Fasnetmäntigumzug wird am 15. Februar erstmals um 14 Uhr gegeben, das ist eine halbe Stunde früher als bisher üblich. Der Grund für den etwas früheren Start liegt auch in der Zeit nach dem Umzug begründet. So bleibt mehr Raum für das närrische Treiben. 50 Gruppen werden es in diesem Jahr sein, die sich den hoffentlich zahlreich herbeigeeilten Besuchern präsentieren. Dr. Peter Baur hatte genau zusammengerechnet: das sind 1.623 Teilnehmer im Häs, und ganze 15 Musikgruppen. Und 18 Motivwagen werden durch den Umzug ziehen. Darauf legen die Gerstensäcke in Gottmadingen besonderen Wert und schreiben auch jährlich, dieses Jahr mit Unterstützung der Sparkasse Engen-Gottmadingen, einen Preis für den schönsten Wagen aus. Neben altbekannten Gesichtern werden auch wieder einige neue Gruppen im Umzug mit dabei sein. Mit der diesjährigen Plakette der Einzelfiguren endet die Serie der hölzernen Umzugsplaketten für den Fasnetmäntig in Gottmadingen. Schon vor dem Umzug, ab 10 Uhr in der Eichendorffhalle, wird zum närrischen Frühschoppen



Der närrische Höhepunkt im Hegau ist der Fasnetmäntigumzug in Gottmadingen - und auch die Zuschauer haben manchen Preis für Kreativität verdient.

swb-Bild: of

eingeladen, bei dem in einem zweistündigen Bühnenprogramm die regionale Politik durch Moderator Christoph Graf auf die Hörner genommen wird. Hier kommen viele Vertreter der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee in der Halle zusammen, um eine herzerfrischende Saalfastnacht - ohne TV-Übertragung zu erleben. Und nach dem Umzug: Der altehrwürdige Gottmadinger Sudturm wird sich auch in diesem Jahr wieder als Veranstaltungsort einer Party im Rahmen des traditionellen »Fasnet-Mäntig-Umzuges« am 15. Februar präsentieren. Wie in den Vorjahren werden der Betreiber des Sudturm-Cafés und die Konstanzer Agentur EVENT Promotions mit professioneller Licht- und Ton-Technik, und insgesamt 3 Bars den

Narren nach dem Umzug noch einmal richtig anheizen. Für die musikalische Unterhaltung konnte in diesem Jahr DJ D verpflichtet werden, welcher in der Konstanzer und Züricher Szene mittlerweile eine feste Größe und Garant für beste Partystimmung ist. Und auch in der Eichendorffhalle geht nach dem Umzug die Party natürlich weiter. Die Parkplätze für die Gäste des Umzugs befinden sich im Industriepark wie im Gewerbegebiet Goldbühl wie auch im Bereich des Bahnhofs.

Saeco **DeLonghi**
- Kaffeemaschinen für Haushalt und Gewerbe
- eigener Reparatur-Service
Autorisierter Saeco + De Longhi Service Partner
Kaffeemaschinen Pilz
Bahnhofstr. 2 · 78244 Gottmadingen
gegenüber der Volksbank · Tel. 07731/791345
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. v. 9 - 12.30 Uhr / Mo. - Fr. v. 14.30 - 18 Uhr
Mi. nachmittags geschlossen
Sa. v. 9 - 12 Uhr

Flohmarktladen Sammelsurium
hat am Rosenmontag geöffnet
Gottmadingen, Kohlbergweg 7, Tel. 01 51 / 239 82228
Auf Ihren närrischen Besuch freut sich Karola Auer

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

NARRI! NARRO! VIEL SPASS
UND GUTE UNTERHALTUNG
BEIM FASNET-MÄNTIG-UMZUG
IN GOTTMADINGEN.

Ihre Anzeigenberaterin vom

HEGAUER WOCHENBLATT

Isabella Gnirß
Tel. 07731/880016
i.gnirss@wochenblatt.net"

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Narrenzunft Gerstensack 1874 e. V. Gottmadingen lädt ein zum großen

Fasnet-Mäntig-Umzug

Mit 50 Wagen, Gruppen, Zünfte, Musikkapellen, Fanfarenzüge, Schallmaien- und Guggenmusiken.
Beginn 14.00 Uhr. Zugucker-Preis € 2,50.

Besuchen Sie die Besenwirtschaften im ganzen Umzugsgebiet. Kommen Sie rechtzeitig. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

10 Uhr Frühschoppen in der Eichendorffhalle.
Umzugsplakette obligatorisch.

Ab 15 Uhr große Fasnet-Party



FLOWER TOWER
EINTRITT 3 EURO
DJ D (DANCE PALACE)
ROSENMTAG
SUDTUM GOTTMADINGEN
15.02.10

Brachatz
ELEKTROINSTALLATIONEN
UND
REPARATUREN
Hauptstraße 75/2
78244 Gottmadingen, Tel. 07731/71993

Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser.de

Einer muss fahren

Schikane nach Tempolimit

Keine Ruhe in der Kellermühle im Körbeltal

Tengen (mu). Die Idylle trägt im beschaulichen Körbeltal zwischen Tengen und seinem Teilort Büßlingen. Dort, zwischen steilen Hängen und Weiden, liegt die Kellermühle. Durch das einsame Gehöft führt direkt die Kreisstraße K6140, die gerne von eiligen Autofahrern als Abkürzung in die nahe Schweiz benützt wird. Sehr zum Leidwesen der Besitzer. Mutter, Tochter und Enkelin betreiben den alleinstehenden Bauernhof, halten sich Kühe, Pferde, Ziegen und Hühner. Seit Herbst 2008 ist es gänzlich vorbei mit dem Frieden Mühlental. Damals wurde auf Wunsch der Bewohnerinnen und auf Betreiben von Altlandrat Robert Maus auf der Kreisstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung von zuerst 30 km/h und dann auf 20 km/h im Bereich des Hofes eingeführt. Sehr zum Leidwesen einiger Autofahrer, die nach einer Radarkontrolle zur Kasse gebeten wurden. Die Fahrer fühlten sich durch das Tempolimit genötigt und bezweifelten die Rechtmäßigkeit der Schilder. »Viele Autofahrer halten sich nicht an das vorgeschriebene Tempo. Die nehmen keine Rücksicht auf Tiere«, klagt die Besitzerin, die auch Angst um die Sicherheit ihrer kleinen Tochter hat. »Es bestand



Die Kreisstraße K6140 führt durch die Kellermühle. Das Tempolimit ärgert Autofahrer, die Anlieger ärgern die Raser.

sub-Bild: Preter

eine echte Gefahr für Mensch und Tier«, bestätigte Robert Maus, der die Situation aus eigener Erfahrung kennt. Neben unvernünftigen Rasern würden auch schwere Lastwagen durchs Tal donnern, obwohl eine Gewichtsbeschränkung besteht. »Das ist ein ganz schlimmer Zustand«, so Maus. Nach Einrichtung des Tempolimits eskalierte die Situation am Randen. Weidenzäune der Kellermühle wurden zerschnitten, Plastikpfosten abgebrochen und Müll auf die Weiden geworfen. Gebrauchte Spritzen, Dosen, Bauschutt und ähnliches landete immer wieder nachts vor den Gebäuden. Die Kellermühle-Betreiberinnen erstatteten Anzeige. Über 60 im

vergangenen Jahr, doch ohne Ergebnis. »Wir haben die Anzeigen gegen Unbekannt an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet«, bestätigte Bernhard Meier, Leiter des Polizeipostens Engen. Auch die Stadt Tengen wurde um Hilfe gebeten. Doch Bürgermeister Groß winkte ab. »Es handelt sich um eine Kreisstraße, da können wir nix machen.« Die beiden Frauen von der Kellermühle fühlen sich allein gelassen und sind nervlich am Ende: »Wir können nicht mehr und wollen weg«, sagen sie. Auch der Ortsvorsteher von Büßlingen, Josef Ritzi, kennt das Dilemma um die Kellermühle. Für ihn steht fest: »Was da läuft, ist völlig inakzeptabel.« Aber er wehrt sich gegen Verdächtigungen von Seiten der Hofbesitzerinnen gegenüber einzelner Bürger: »Diese Spekulationen heizen die Situation nur weiter an.« Auf Anfrage bei der zuständigen Verkehrsbehörde im Landratsamt wurde mitgeteilt, dass durch die Geschwindigkeitsbegrenzung eine besondere Gefahrenstelle entschärft werden soll. Derzeit aber liegt ein Widerspruch eines Tengerer Bürgers dagegen beim Regierungspräsidium Freiburg vor. Ob dann wieder Ruhe ins Körbeltal einkehrt, ist allerdings fraglich.

Es kost fast nix

Gerstensackkonzert fast Volltreffer

Gottmadingen (of). Närrische Höchstleistungen, dafür stand auch in diesem Jahr wieder das Gottmadinger Gerstensackkonzert, das am Samstag und Sonntag in der Eichendorffhalle mit über 100 Akteuren auf der Bühne unter der Regie von Angelika Schmid und Susi Klopfer aufgeführt wurde. Am Samstag hätten allerdings noch einige Besucher mehr in der Halle Platz gehabt, um das närrische Feuerwerk zu erleben. Gleich zum Auftakt bot der kleinste Nachwuchs mit »Wiki und die starken Männer« ein tolles Bild. Barbara Fahr machte in »Bauer sucht Frau« auf ihre Nöte herzerfrischend aufmerksam. Die Grazy Girls ließen mit ihren schon fast turnerischen Einlagen zur Michael-Jackson-Hits das Publikum richtig staunen. »D'Leopoldie und d'Kathrine« (Doris Fahr-Scheu und Hannelore Büche-Fischer, verstärkt durch Peter Gassner) führten bei ihrer grotesken Begegnung mit einem Nachbar, der den Föhn nicht bedienen kann, so manches Dorfgespräch über örtliche Missgeschicke vor. Das war Kabarett in reinsten Form. die Jugend glänzte mit ihrem »Be-

cher-Rap« im Schwarzlicht und leuchtenden Händen. Nach der Pause sorgte die Narrenzunft mit der Einweihung ihres Einkaufszentrums »KoFa-Ni« (Kost fast nix) für den gro-



Die Gerstensäcke enthüllten zur Einweihung gleich eine Götterstatue für Daniel Binder. Mehr Bilder: www.wochenblatt.net

Ben Höhepunkt. Der Dank ging an Daniel Binder, der dank seiner Säulen die Gemeinde nun zum »Klein Athen« mache. Klasse, wie hier Zunftrat Christoph Graf als Ramsener Bauer die ehemalige Werkstatt Brachat suchte, die einst auf dem Gelände des neuen Einkaufsmarkts stand. Wenn die Gottmadinger nicht ihre Schweizer Nachbarn hätten, die hier zum »poschte« kämen. Eine tolle Leistung auch von der Marmor-

statue Nikolas Steiert, der doch ganz schön lange unbewegt auf der Bühne verharren musste. Die Narrenpolizei brachte mit ihrem »Schwanensee« einen Klassiker des Männerballetts auf die Bühne, die Jazztanzgruppe entführte in die Zeit des Swing. Ein weiterer Höhepunkt der Auftritt von Klaus Sauter, der im Anschluss an seine Bütenrede für 40 Jahre geehrt werden konnte. Sauter berichtete von seinem Traum, als er vor Petrus an der Himmelspforte stand und auf sein närrisches Leben zurückblickte. Sein Fallsdatum ist noch lange nicht rum. Die Sudhüser sangen der Glühbirne einen Trauermarsch, stilisierten den Ruhewald als »Kuckucksei« und analysierten, das auf dem Klimagipfel nix los gewesen war, legten ihre Version von 20 Jahre Wiedervereinigung dar und machten sich über das Wachstumsbeschleunigungsgesetz lustig: »Nur auf Pump, welch ein Klump.« Das Finale mit der großen Nummer mit wirklich halsbrecherischer Artistik der Feuerwehr, die sich sogar von ihrem eigenen Auto überrollen ließ. Gut getan hatte dem Konzert, dass jetzt die Musik von hinten kommt.

Geöffnet: Mo. – Fr.: 8.00 – 21.00 Uhr • Samstag: 7.30 – 21.00 Uhr

ac

aach-center

stockach

Bahnhofstraße 10

E

neukauf

EDEKA

sulger

1 kg

€8.49

1 kg

€4.44

100 g

€0.69

100 g

€0.69

1 kg Stange

€1.75

100 g = € 0.20

€0.29

100 g = € 3.60

€4.49

100 g

€1.59

100 g

€1.49

Stück

€1.99

1 kg = € 1.33

€1.99

1,5 kg Netz

€1.99

Über Fasnet haben wir durchgehend für Sie geöffnet.

Wir lieben Lebensmittel. EDEKA

z.B. 200 g Packung – 100 g = € 0.75

€1.49

100 g = € 0.45

€1.11

0,75 l Flasche

€4.44

10x 0,2 l Packung je

€4.99

Wir lieben Lebensmittel. EDEKA

Angebote gültig ab Mittwoch, den 10.2.2010 / KW 6
Irrtum vorbehalten. – Solange Vorrat reicht.

Aus der Region. Für die Region.

200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!



NEUER UMZUGSWEG UND NÄRRISCHES TREIBEN IN HILZINGEN

Guggen, Spaß und gute Laune

Hilzingen (mu). Hoch her wird es am Fasnetsunntig, 14. Februar, in der Dorfmitte von Hilzingen gehen. Denn Narrenverein und Guggenmusik haben gemäß dem Motto »Gebet Gas, mir hond Spaß« ein pralles Programm von morgens bis spät in die Nacht zusammengestellt. Mit der Warm-up-Party wird um 11 Uhr das närrische Treiben im Schulhof und Partyzelt eingeläutet. Ab 11.30 Uhr kann sich das närrische Volk dann im Kirchenkeller für weitere Taten stärken, ehe um Punkt 12 Uhr mittags die Hegauhalle und das alte Rathaus mit ihrem neuen Western-Saloon Tür und Tor öffnen. Für den großen Fasnetsunntig-Umzug heizt ab 13.30 Uhr die Hilzinger Gülläpumpä-Bänd auf der Showbühne im Schulhof in bester Guggenmanier kräftig ein und um 14 Uhr beginnt die Aufstellung der Narrengruppen an der Hegau-Halle. Der bunte, ausgelassene Zug wird in diesem Jahr eine neue Route einlegen. Er zieht über die Dietlishof-, Haupt- und Gottmadinger Straße über die Braungasse bis zum Gasthaus Sonne und marschiert dann wieder zurück über die Dietlishof- und Hauptstraße zur Hegau-Halle. Dort geht abschließend die närrische Post ab. Ebenso wie auf



Guggenmusik pur gibt's am Fasnetsunntig in Hilzingen.

der Showbühne im Schulhof, im Partyzelt, im alten Rathaus und im Kirchenkeller. Natürlich hoffen der Narrenverein Pfiffikus und die Gülläpumpä-Bänd auf viele närrische Zuschauer, die beim großen Umzug die Straßen säumen und sich anschließend ins närrische Treiben stürzen. Für beste närrische Stimmung garantieren dabei eine ganze Reihe an phantasievollen Guggenmusiken. Neben den Gastgebern spielen auf: die Kaputte 13 aus Kirchen-Hausen, die Hinterbachsürpfler aus Dangstetten,

die Döbeli Röhrer aus Altenburg, die Aachgschpenster Singen, die BläächGuggaFätzzer aus Altestadt, die Hotzenblitzer Zunft Görwihl, die Mühlengeischer Eigeltingen, die Yeti aus Stockach und aus der Schweiz, die Löli-Tuuter Bottighofen. Und als i-Tüpfelchen des närrischen Sonntags tritt ab 18 Uhr die Partyband Lemongras im Festzelt im Schulhof auf.

Thomas Hägele
Magdalenenhof
78247 Hilzingen
Tel. 07731/60607

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr
13.30-18.30 Uhr
Sa. 8.30-13.00 Uhr

**Äpfel Obstbrände
Apfelsaft Most bunte Eier
Eier Hausmacherwurst
Kartoffeln Gemüse Honig**

IMMER EIN GUTER
WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

Laurentiusstüble

Laurentiusshof · 78247 Hilzingen · Tel.: 0 77 31 / 6 41 38 · Fax 18 14 01

**Schmutzige Dunnschtig, Rosemäntig,
Fasnet Zieschtig ab 14 Uhr geöffnet.
Fasnet Frittig »Kappenabend« ab 16 Uhr geöffnet**

Auf Ihren Besuch freut sich Birgit Maier und Team.

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. ab 16.00 Uhr, Sa. – So. ab 14.00 Uhr, Di. + Mi. Ruhetag

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

DEN NARREN IN HILZINGEN
VIEL SPASS BEIM
FASNETSSUNNTIG-UMZUG

Ihre Anzeigenberaterin vom

**HEGAUER
WOCHENBLATT**

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Isabella Gnirß
Tel. 077 31/880016
i.gnirss@wochenblatt.net

Natürlich regional!

RANDEGGER

Mineralwasser.de

Großer Fasnachtsunntag

14. Februar 2010

Programm:

- 11.00 Uhr Warm-Up-Party im Schulhof
- 11.30 Uhr Mittagessen im Kirchenkeller
- 12.00 Uhr Ausschank im Foyer und im Alten Rathaus
- 14.00 Uhr Hilzinger Narren- und Guggenumzug
- 15.00 Uhr Buntes Treiben in der Hegauhalle, Alten Rathaus, Kirchenkeller und im Schulhof (Guggen-Bühne)
- 19.00 Uhr Partynacht bis 0.00 Uhr mit Liveband Lemongras

in Hilzingen

135 JAHRE NARRENZUNFT ENGEN

FRISCHER WIND IM JUBILÄUMSJAHRE DURCH FASNET UFF DE GASS VOM 11. BIS 17. FEBRUAR

Engener Narren feiern gleich doppelt

Engen (swb). Gleich zwei Anlässe für eine ganz besondere Fastnacht feiern die Engener Narren mit einem kräftigen Narri - Narro: Die Narrenzunft blickt auf stolze 135 Jahre ihres Bestehens zurück und die Gruppe Berggemeinde, das Spöckvolk, feiert ein rundes halbes Jahrhundert. Deshalb kündigt Narrenpräsident und Bergvogt Sigmar Hägele für dieses Jahr einige närrische Überraschungen an: »Wir wollen mehr Schwung in die Engener Narretei bringen.« Gemäß dem diesjährigen närrischen Motto »So simmer« wollen die Engener Narren zeigen, dass sie auch nach 135 Jahren kein bisschen müde sind. Im Gegenteil. Mit buntem Treiben auf der Gass' wollen die Hansele in ihren schwarz-roten Blätz mehr Leben in die Stadt bringen. Dafür spielen nach dem Hemdglonkerumzug am schmutzigen Dunnschtig (19 Uhr) Musiken und Guggen auf dem Marktplatz und Besenwirtschaften laden zum Verweilen

ein. Premiere feiert zur Jubelfastnacht der große Fasnetsunntig-Umzug ab 14 Uhr mit den Narrenzünften aus allen Ortsteilen und den Engener Vereinen, den der Freundeskreis Engener Narren ins Leben rief. Anschließend herrscht närrisches Treiben auf der Gass: Am Fasnetsamschtig geht dann um 20 Uhr der Zunftabend mit den »Kirnbergern« in der Stadthalle über die Bühne. Am Fasnetsmäntig ziehen die Katzenmusiker ab 6 Uhr durch die Stadt und sind bei der närrischen Ratssitzung (10 Uhr) in der »Sunne«. Der Nachmittag ist den Junghansele vorbehalten. Um 14 Uhr startet deren Umzug, anschließend geht's beim Kindernachmittag im katholischen Gemeindezentrum rund und um 18.30 Uhr wird zum Hanseleumzug ab der Kinderheimat Sonnenuhr eingeladen. Am Fasnetsdienschtig ab 14 Uhr sorgt dann Primin Wäldin beim Kindernachmittag in der Stadthalle für Stimmung.

Firmin Wäldin
Musik die Spaß macht
Telefon 07733 / 98060

Ihr Alleinunterhalter mit Pfiff!

Fr., 12.2.10, 20 Uhr
Halle Hindelwangen
Sa., 13.2.10, 19.30 Uhr
Halle Emmingen a. E.
So., 14.2.10, 19 Uhr
Pizzeria Lamm, Engen
Di., 16.2.10, 14 Uhr
Stadthalle Engen
Di. 16.2.10, 20 Uhr
Pizzeria Lamm, Engen
www.waeldin-pirmin.de

moser

Jahnstraße 41
78234 Engen
Tel. 077 33/50 50 10
info@moser-autohaus.de

Ihr fairer VW- und Audi-Partner im Hegau

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

ALLEN NARREN VIEL
VERGNÜGEN BEIM
FASNET-SUNNTIG-UMZUG
IN ENGEN.

Ihre Anzeigenberaterin vom

**HEGAUER
WOCHENBLATT**

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Isabella Gnirß
Tel. 077 31/880016
i.gnirss@wochenblatt.net



Fasnetsunntig-Umzug
Narren-Zunft Engen e.V.

14. Februar 2010, ab 14 Uhr
unter dem Motto:
»So simmer« & 135 Jahre
Narrenzunft Engen e.V.
Anschließend närrisches Treiben
in der Altstadt
sowie auf dem bewirteten
Marktplatz und den Besenwirtschaften.

Natürlich regional!

RANDEGGER

Mineralwasser.de

Die »guten« Nachbarn

Gailinger Eichelklauber in prächtiger Form

Gailingen (of). Die Gailinger Eichelklauber konnten am Wochenende mit ihrem Eichelklauber wieder viele Narren begeistern. Gleich nach dem Auftakt mit »Hostessen« machten die Jugendlichen deutlich, wie das ist, wenn man für die Großen noch zu Klein, für die Kleinen aber zu groß ist und legten einen tollen »Moonwalk« nach der Art von Michael Jackson auf die Bühne. Die Garde, die dieses



Gailingen soll auch Teil des Weltkulturerbes der Unesco werden. Das meinten die Gailinger Eichelklauber, die gleich eine »Faltplatte« zur Bewerbung präsentierten. Mehr Bilder gibt es unter www.wochenblatt.net

Jahr wegen des Generationswechsels nur mit Mini- und Midigarde auftrat, zeigte danach in der Miniversion einen tollen »Tanz der Vampire«, die Midigarde holte sich mit »Black an White« viel Applaus vom Publikum. Dass nicht nur die Pfahlbauten am See ein Weltkulturerbe sein könnten, sondern sich auch Gailingen bewerben will, führten Ingbert Sienel, Uli Schneble, Christoph Gansser und Jürgen Ruh vor. Gailingen hat ja

schließlich eine Trotte, an der schon ein Kran steht, seit man denken kann, und die Rheinbrücke ist das Gegenteil der von Dresden. Und mit dem neuen Radweg habe man das längste Stahlgeländer der Welt. Die lieben Nachbarn aus Büsingen wurden mit »Warten auf Büs-uch« auf die Schippe genommen. Sie warteten nämlich auf den Besuch des Dalai Lama und stellten sich mit all ihren Facetten vor. Die Waldfrüchtle brachten zur Freude des Publikum die seltsamen Verhältnisse einer »We-Ge« auf die Bühne. Als Engel waren Christop Gansser und Christoph Schneble auf der Suche nach einem Heiligen und fanden in der neuen Aussegnungshalle eine schöne Talstation auf dem Weg in den Himmel, und bemerkten, dass das alte Strandbad inzwischen total »ent-Kernt« sei. So mancher Seitenhieb auf die Straßenbreite in Diessenhofen wie auf den Gottmadinger Bürgermeister durfte nicht fehlen. Bis Gott (Ralph Popp) ihnen deutlich machte, dass sie eigentlich in Gaienhofen suchen sollten. Detlef Girres konnte als römischer Kaiser, der sich von Rom aus auf den Weg in Richtung Gailingen machte, mit herrlichen Sprachspielen einen Höhepunkt setzen und freute sich über das textilfreie Baden am Schupfen: die Vorbilder gäben gute Vorlagen für einen Lenkbrunnen für »Gelagé«. Im Finale bei »Songs for Gelagé« wurde auf den »tobenden Wahlkampf hingewiesen – und die Frage gestellt, was wohl der Radweg ohne Radler in Richtung Randegg solle. Eine tolle Vorstellung.



Elke und Peter Kaschner führten ganz schön mutig durch das Programm des dies-jährigen Biberschwanzgeflüsters in Bietingen.

Geiz hilft nicht

Biberschwänze gifteln fleißig

Bietingen (of). Für die Bietinger Fastnacht ist es das Highlight, das Biberschwanzgeflüster, das auch in diesem Jahr mit seinen zwei Aufführungen begeisterte. Und das sind längst nicht nur die Narren aus dem Dorf: viele Kostüme aus der Nachbarschaft sieht man besonders am Freitagabend. Elke und Peter Kaschner führten mit manch hintersinnigen Gags durch das Programm. Tänze gab es reichlich: den Maskentanz zum Eingang, die »Grazy Steppers«, die Gruppe »Groove« mit Dangerous und auch die Holzer legten einen »Stuhlgang« hin. Selina Rohbeck legte ihre Büttchen-Premiere mit »Ein falsches Wort« - und Lampenfieber. Sandra Hock beruhigte die Frauen im Publikum: die Männer lieben sie so wie sie sind, die »armen Geschöpfe«. Gotthold Emsig (Siggi Maier) erwies sich wieder als ein Volltreffer für diesen Abend: seine Seitenhiebe auf so manches Missgeschick im Dorf, bis

zur Christo-Aktion gegen inkontinente Spatzen, bekam viele Lacher. Und er konnte es auch in Englisch, wie Günther Oettinger. Und viele fragten sich, weshalb die »Giftspritzen« noch nicht für die Fernsehfastnacht entdeckt wurden. Sie sind besser als viele, was man aus Konstanz am Bildschirm erleben kann. Aber vielleicht zu giftig? Ihre Seitenhiebe auf die Abwrackprämie, die auch für »die« Alte gelten könnte. Ihre Enthüllungen zu Berlusconi und Briatore würden die Mafia erzittern lassen, zum Klimawandel und der Frage: »Wann wird mal endlich wieder richtig Sommer«, zu den Flatrates (Einmal zahle, Koma saufä) und nicht ganz jugendfreie Flatrate-Einrichtungen. Ihre Auslassungen über den neuen Außenminister und dessen Sprach- und Französischkenntnisse, zur Schweinegrippe, brachten den Saal zum Toben. Das war ein gutes Jahr für Narrenschelte.

Büsingener Narretei eine Woche später

Büsingener (swb). Die Fasnacht beginnt bei der Narrenzunft Hobelgeiss Büsingen mit dem Narrenbaumstellen erst am Donnerstag, 18. Februar und nicht wie versehentlich im Narrenfahrplan angekündigt am 11. Februar. Am 20. Februar, 14 Uhr findet der Kinderball in der Turnhalle statt und um 19 Uhr beginnt der Ordensabend mit Musik und Guggen im beheizten Festzelt. Am 21. Februar zieht dann ab 14 Uhr der große Umzug durchs Dorf und danach geht's zur Uuslumpete und ins Festzelt.

Narren spenden für Haiti

Gottmadingen (of). Anlässlich der Ordenssitzung der Narrenzunft Gers-tensack kamen nach einem Spendenaufruf durch Zunftmeister Dr. Peter Baur insgesamt zunächst 444 Euro zusammen, die dann durch die Narrenpolizei um 57 Euro auf 501 Euro erhöht wurde, so dass die Narrenzunft dann noch auf den nächsten Hunderter, also 600 Euro erhöhte, was von närrischer Schlaueit der Narrenpolizei spricht. »Bei knapp 60 anwesenden Zunftmitgliedern ist dies sicherlich ein respektabler Beitrag, der an die Organisation Hoffnungszeichen in Singen und für den Einsatz von Marcel Kötter gespendet wird«, freut sich Dr. Peter Bauer. Ihm war aufgefallen, das auf den Veranstaltungen der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee niemand an die Not der Erdbebenopfer in Haiti erinnert hatte.

NARRENFAHRPLAN TEIL 3

HASENBÜHL ANSELFINGEN
Schmutziger Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken durch Zimmerleute; 8.30 Uhr Narrenbaumloch-Suchtrupp ist unterwegs; 10.45 Uhr Kinderbefreiung Kindergarten; 14 Uhr Narrenbaumumzug, anschl. Narrenbaumstellen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 19.30 Uhr Hemdglonkerball, Gasthaus Krone, Eintritt frei
Fasnet-Freitag, 12.2.: 19.30 Uhr Fasnet der Stammtischfreunde Ansefingen im Kronensaal
Fasnet-Samschtig, 13.2.: 19.30 Uhr bunter Abend im Bürgerhaus mit Musikverein, Motto: »Im Hasebühlisch d'Fasnet groß, do heißt's etz MS Leine los!« Anschließend Tanz und Stimmung mit Alleinunterhalter Manfred
Fasnet-Sunntig, 14.2.: 15 Uhr Kaffeenachmittag im Bürgerhaus mit närrischen Highlights vom bunten Abend
Fasnet-Mäntig, 15.2.: 11 Uhr Hasenessen für alle aktiven Mitglieder, Gasthaus Krone
Fasnet-Zischtig, 16.2.: 14 Uhr Kinderumzug; 14.45 Uhr närrisches Treiben/Kindervorführung im Bürgerhaus mit Musikverein. 18 Uhr Verlosung des Narrenbaums; 19 Uhr Verbrennung der Fasnacht im Bürgerhaus, anschl. Lichter-Prozession
HOLZKLÖTZLE ZIMMERHOLZ
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken durch Katze-Musik; 9 Uhr Narrenbaum holen; 14 Uhr Damen- und Altwieberkaffee, Farrenstall; 14 Uhr (kleiner) Narrenbaum stellen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Party im Farrenstall

Fasnet-Freitag, 12.2.: 14.30 Uhr bunter Abend für Jung und Alt
Fasnet Samschtig, 13.2.: 10 Uhr, Treffen mit Altdörflern im Bürgerhaus; 20 Uhr bunter Abend
Rosemäntig, 15.2.: ab 10 Uhr Kartenklopfen für Jung und Alt, Bürgerhaus; 11 Uhr Kuttel und Flädlisuppe, Bürgerhaus; 14 Uhr Kinderzirkus
Fasnet-Zieschtig, 16.2.: 14 Uhr Kinderumzug; anschl. Kinderball mit Clown, Wurscht für Umzugskinder; 18 Uhr Tombola
ROLLI-ZUNFT WELSCHINGEN
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Ausrufen der Fasnet; 9 Uhr Befreiung Kinderschüler; 9.30 Uhr Befreiung der Schüler; 10 Uhr »Neueröffnung Welschinger Bürgerbüro«, Zunftstube; 11 Uhr Narrenbaum stellen; 12 Uhr Mittagessen/Ehrungen »Gasthaus Hegauklause«; 14 Uhr Kinderbetteln im Oberdorf; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball, Hohenhewenhalle
Fasnet-Samstag, 13.2.: 19.30 Uhr Zunftobet mit »Sixpack-five«
Fasnet-Sonntag, 14.2.: 10 Uhr Narrenbaumlosverkauf
Rosenmontag, 15.2.: 10.30 Uhr 10 Jahre Garde- und Showtanzabend, Hohenhewenhalle
Fasnet-Dienstag, 16.2.: 14 Uhr Kinderumzug mit Rollimusik; 14.30 Uhr Kinderfasnet; ca. 19 Uhr Fasnetberdigung
TENGEN KAMELIA
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken; 8.45 Uhr Schülerbefreiung Grundschule; 9.15 Uhr Schülerbefreiung Hauptschule; 10 Uhr Kindergartenbefreiung; 11 Uhr Narrenbaum

fällen; 14 Uhr Narrenbaumumzug mit Rathausabsetzung; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschließend Hemdglonkerball in der Randenhalle
Fasnet-Samstag, 13.2.: 20 Uhr 46. Bunte Palette in der Randenhalle
Rosenmontag, 15.2.: 19 Uhr Rucksackvesper mit Alleinunterhalter, Foyer/Gymnastikraum Randenhalle
Fasnet-Dienstag, 16.2.: 14 Uhr Kinderumzug, Kinderfasnacht in der Randenhalle, anschl. Fastnachtsbeerdigung und -verbrennung
BEUREN A. R.
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 4.31 Uhr Treff bei der närrischen Thea; 5.01 Wecken; 8.31 Uhr Absetzen des Ortsvorstehers; 9.59 Uhr Narrenbaum holen; 11.01 Treff im Wigwam der Floriansjünger im Tempelpalast; 13.31 Uhr Narrenbaum stellen, anschließend närrisches Treiben im Tempelpalast; 18.45 Uhr Hemdglonkerumzug, Narrenverpflegung bei Sigrid, Nussgipfel für Kinder; 20.30 Uhr Hemdglonkerball mit DJ Rainer und Christoph, Tempelpalast, Eintritt frei (Veranst.: RSV Wanderlust und Gesangsverein Sangesfreunde)
Freitag, 12.2.: 18 Uhr 8. Büremer Bratwurschtässä, Tempelpalast
Fasnet-Dienstag, 16.2.: 14 Uhr Narrensamens-Fest für Jung und Alt mit DJ Rainer und Daniel, Tempelpalast; 20 Uhr Fastnachtsverbrennung
CLOWN & RÖMER BÜSSLINGEN
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken; 14 Uhr Narrenbaumumzug, anschl. närrisches Treiben und Unterhaltung mit MV, Körbeltalhalle; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball, Körbeltalhalle

Fasnet-Samschtig, 13.2.: 20 Uhr Römerball mit buntem Programm, Körbeltalhalle
Fasnet-Mentig, 15.2.: 10 Uhr Frühstück in der Körbeltalhalle; ab 14 Uhr Kärrele-Rennen, anschl. buntes Treiben, Körbeltalhalle, Besenwirtschaften
Fasnet-Dienstag, 16.2.: 19 Uhr Fastnachtsverbrennung
KISTENFEGER BLUMENFELD
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken; 9.30 Uhr Füllen und Einholen des Narrenbaums; 10 Uhr Damenkaffee im Rathaus; 13 Uhr Setzen des Narrenbaums; 14 Uhr Öffnung der Rathaus-Beiz, Unterhaltung, Sketche, Verlosung des Narrenbaums; 17.45 Uhr Hemdglonkerumzug, Fütterung des »Narrensamens« in der Rathaus-Beiz, Musik/Unterhaltung
ROTE FÜCHSE UTENHOFEN
Mittwoch, 10.2.: 15 Uhr Weiberfasnet im Bürgerhaus
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 19.30 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr närr. Treiben im Bürgerhaus
Fasnet-Dienstag, 16.2.: 13.30 Uhr Kinderfasnacht mit Programm; 19.30 Uhr Fastnachtsverbrennung mit Kehraus im Bürgerhaus
BIBERJOHLI WATTERDINGEN
Mittwoch, 10.2.: 18 Uhr Frauenfasnacht der Turn-/Gymnastikgruppe in der Biberhalle
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken; 9.30 Uhr Schülerbefreiung (Mittagessen in Halle); 14 Uhr Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemdglon-

kerumzug, anschl. närrisches Treiben, Biberhalle
Freitag, 12.2.: 20 Uhr Rockfete in der Biberhalle
Fasnet-Sonntag, 14.2.: 13.30 Uhr Seniorennachmittag; 19 Uhr bunter Abend in der Biberhalle
Rosenmontag, 15.2.: 15 Uhr Kinderfasnacht, Biberhalle
Fasnet-Dienstag, 16.2.: 14 Uhr öf-fentliches Treiben im Pfarrheim (Veranst.: Landfrauenverein); 19 Uhr Fastnachtsverbrennung
WEIL
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: Tag der offenen Tür – Fasnet im Bürgerhaus (Veranst.: Sportgruppe)
Rosenmontag, 15.2.: 19.30 Uhr bunter Abend im Bürgerhaus (Veranst.: Gemischter Chor)
Fasnet-Dienstag, 16.2.: 14 Uhr närrischer Damenkaffee im Bürgerhaus
GRENZGEISTER WIECHS A. R.
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken; 9 Uhr Narrenbaum einholen; 14 Uhr Narrenbaum stellen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. närrisches Treiben im Gemeindehaus
Fasnet-Dienstag, 16.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschließend buntes Treiben im Gemeindehaus; ca. 18 Uhr Fastnachtsverbrennung
LEHMBUDDLER TALHEIM
Schmutzige Dunschtig, 11.2.: 6 Uhr Wecken; 9 Uhr Narrenbaum einholen; 12 Uhr z'mittag-Esse i de Lehmhütte bim Markus, mit Kind und Kegel; 15 Uhr Narrebom-Umzug, 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug, anschließend Hemdglonkerball in der Schule